

SOZIO-ÖKOLOGISCHE ALTERNATIVEN / *SOCIO-ECOLOGICAL ALTERNATIVES*

EIN NETZWERK DER AG UMWELT (DGSKA)

CARSTEN WERGIN UND LISA KRIEG

Die großen Konzepte und Institutionen, die das 20. Jahrhundert geprägt haben, sind in der Krise:

1. Politik, die unsere Interessen vertritt,
2. Wirtschaft, die beständig wächst und Wohlstand garantiert,
3. Recht, das uns anerkennt und schützt,
4. Natur, die uns ernährt und die wir beherrschen können.

Im Kontext von Neoliberalismus, Wirtschaftskrisen und ökologischen Katastrophen suchen Menschen nach Alternativen, die das Vakuum füllen sollen, das diese Strukturen hinterlassen. Diese Alternativen verbindet die Erkenntnis, dass unser bisheriges Verständnis von Wirtschaft, Politik, Recht, und Natur nicht mehr tragfähig ist, sowie die Hoffnung, dass eine andere Zukunft möglich ist, wenn wir sie aktiv mitgestalten.

Einige dieser Alternativen manifestieren sich beispielsweise in der Wiederbelebung von rechten Bewegungen und der Wahl rechtspopulistischer Politiker wie Donald Trump, oder im Verlust von Vertrauen in komplexere Verbünde wie die EU oder UN. Andererseits äußern Alternativen sich in verschiedensten Initiativen und Projekten, vom *Guerilla Gardening* über Entwürfe einer *Environmental Citizenship*, in kollaborativen Wirtschaftsformen und damit verbundenen *Multispecies Solidarities*, bis hin zu kosmopolitischen Gesellschaftsentwürfen unterstützt durch *Scholarly Activism*. Somit entstehen dezentrale, lokale und global vernetzte Alternativen, die neue Allianzen eingehen, Narrative unterschiedlicher politischer Richtungen aktivieren, Nutzen aus Technologien ziehen, und sich im Verhältnis zu dystopischen Zukunftsszenarien oder utopischen Hoffnungen formieren.

Ziel des Netzwerks Sozio-Ökologische Alternativen (*Socio-Ecological Alternatives*) ist es, Forscherinnen und Forscher zusammen zu bringen, die mit ihrer Arbeit entsprechende Alternativen zum spätmodernen Mainstream in ihren vielfältigen sozio-ökologischen Erscheinungsformen untersuchen, vor allem in Bezug auf:

- a) Neue Allianzen und Partnerschaften
- b) Nutzung politischer Narrative
- c) Nutzung von Technologie
- d) Utopien/Dystopien

Wir laden alle Interessierten ein mit uns in Kontakt zu treten und mitzuwirken!

Das Gründungsteam besteht aus:

Amelia Fiske (TU München) amfiske@gmail.com
Elisabeth Huber (FU Berlin) e.huber@fu-berlin.de
Silja Klepp (Kiel) klepp@geographie.uni-kiel.de
Lisa Krieg (Bonn) lisa.krieg@uni-bonn.de
Carsten Wergin (Heidelberg) wergin@uni-heidelberg.de